

25. IMOT in München-Freimann vom 16. bis 18. Februar 2018

Von Aprilia bis Yamaha: Die „silberne IMOT“ zeigt spektakuläre
Motorrad-Neuheiten in allen Leistungsklassen

München. Die 25. IMOT – Internationale Motorrad Ausstellung bündelt vom 16. bis 18. Februar 2018 geballte Zweiradleidenschaft. Bei der Jubiläums-Ausgabe der bedeutendsten Branchenmesse Süddeutschlands präsentieren die führenden Motorrad-, Roller-, und Quadhersteller im MOC Veranstaltungszentrum München-Freimann ihre spektakulärsten Neuheiten in allen Segmenten und Leistungsklassen. Packende Sondershows, ein hochkarätiges Bühnen- und Aktionsprogramm sowie ein großes Angebot rund um die Bereiche Zubehör, Tuning, Touristik und Bekleidung runden den Event ab.

Der Blick auf die aktuelle Modellpalette führender Hersteller zeigt: 2018 wird ein tolles Jahr für Zweirad-Freunde. Spannende Innovationen quer durch alle Marktsegmente lassen Biker-Hezen höher schlagen. Die spektakulärsten davon gibt es vom 16. bis 18. Februar bei der 25. IMOT im MOC Veranstaltungszentrum München-Freimann zu sehen. Auf besonders viele Neuheiten dürfen sich Fans der Motorrad-Mittelklasse zwischen 750 und 900 Kubik Hubraum freuen.

Als größte Branchenmesse in Süddeutschland setzt die Veranstaltung seit jeher Maßstäbe und gilt nicht umsonst als wichtiger Gradmesser für die kommende Saison. „Zum Jubiläum haben wir noch einmal einen draufgesetzt“, verspricht Geschäftsführerin Lixi Laufer. „Wer alle Bikes und Sondershows bei der ‚silbernen IMOT‘ live erleben möchte, hat ein sattes Programm mit einer ganzen Reihe an Höhepunkten vor sich.“

Einer davon ist traditionell der Stand des Lokalmatadoren BMW. „Mit der F 750 GS und der F 850 GS präsentieren die Münchner zwei komplett neu konstruierte Reiseenduros mit einem jeweils 853 Kubik großen Reihen-Zweizylinder“, weiß Lixi Laufer. „Alle, die sich für Elektroroller interessieren, finden an selber Stelle mit dem C evolution ein bewährtes Modell mit 48 PS Leistung und einer Höchstgeschwindigkeit von 129 Stundenkilometern.“ Natürlich haben auch die anderen Hersteller

ausgewiesene Hingucker mitgebracht. Einer davon ist die neue KTM 790 Duke, die dank ihrer messerscharfen Optik und hoher Leistung bei niedrigem Gewicht nicht umsonst den Beinamen „Skalpell“ trägt. „Ein weiteres Sahnestück ist die Panigale V4 von Ducati. Sie ist der erste Supersportler der Marke, der serienmäßig mit 90-Grad V4-Motor gebaut wird. Harley-Fans wiederum dürfen sich auf die komplette 2018er Modellpalette, besonders aber auf die Vertreter der Softtail-Baureihe freuen. Ihnen hat die Traditionsmarke nicht nur ein neues Fahrwerk, sondern auch einen kräftigen Milwaukee-Eight-Motor spendiert. Darüber hinaus gibt es bei Honda den vollständig überarbeiteten Luxustourer GL 1800 Goldwing zu sehen“, sagt die Geschäftsführerin. Wer zusätzliche Eindrücke rund um das Touring-Kultbike sammeln möchte, sollte sich die Sonderausstellung der „Königlich Bayerischen GoldWinger“ in Halle 5/532/D108 nicht entgehen lassen. Nur wenige Meter weiter können die Besucher eine echte Zeitreise in längst vergangene Zweiradtage unternehmen. „Boxer Classics“ zeigt in Halle 5/D102/103 einige der faszinierendsten BMW Zweizylinder-Boxer der letzten 95 Jahre. In Halle 4/442 wiederum können die so genannten „Sleeping Beauties“ bewundert werden. Dabei handelt es sich um all die vergessenen Boxer-Schönheiten, die nach einem oftmals Jahrzehnte langen „Dornröschenschlaf“ in Garagen oder Scheunen heute wieder im alten Glanz erstrahlen.

Wer bei der gebotenen Auswahl an geballter Motorrad-Faszination Lust bekommt, selbst ein paar Runden auf dem Bike zu drehen, aber noch keinen passenden Führerschein hat, findet bei den Instruktoren der Fahrschule Wittmann in Halle 2/219 die perfekten Ansprechpartner. In einem eigens abgesperrten Areal können Interessenten ab 16 Jahren erste Versuche auf einer 125er oder auf einem großen Motorrad unternehmen. Bei Minderjährigen ist die vorherige Einverständniserklärung eines Erziehungsberechtigten erforderlich.

Das Messegelände MOC liegt im Norden von München und ist über die A9 (Ausfahrt München-Freimann), den Frankfurter Ring oder die U6 (Station Kieferngarten) zu erreichen. Erwachsene zahlen 15 Euro Eintritt, Jugendliche bis einschließlich 18 Jahre vier Euro, und für Kinder bis zwölf Jahre ist der Eintritt frei. Der ermäßigte Eintrittspreis für Studenten, Schwerbehinderte und Rentner beträgt zwölf Euro. Karten gibt es im Vorverkauf auf www.imot.de sowie vor Ort an der Kasse. Besucher sollten die Infos zur Anreise und zu den Parkmöglichkeiten vor Ort beachten.

Weitere Informationen zum Programm der 25. IMOT gibt es im **Internet** unter www.imot.de oder auf der **Facebook-Fanpage** der IMOT unter http://bit.ly/IMOT_on_fb. Der IMOT **Twitter-Kanal** versorgt zusätzlich alle Zweiradfreunde mit tagesaktuellen News: <https://twitter.com/ImotMuc>

Highlights, Sondershows und Rahmenprogramm

Spannende Sondershows und ein packendes Programm garantieren bei der 25. IMOT beste Unterhaltung. Die Besucher dürfen sich unter anderem auf folgende Höhepunkte freuen:

- Italienische Schönheiten bei der Bimota-Sondershow Halle 5/D106: Die originale Isle-of-Man-Rennmaschine **Bimota BB3 TT (T-Trofeo)** ist eine echte italienische Schönheit. Für D-R-T-Schneider-Geschäftsführer Armin Schneider hat sie auch einen hohen persönlichen Stellenwert. Schließlich schenkte ihm Bimota vor wenigen Jahren dieses edle Motorrad zu seinem 50. Geburtstag. Ebenfalls zu sehen: Die YB4E.I. Edizione Finale. Mit der YB4 wurde Bimota 1987 Weltmeister.
- Unikate Baujahr 2018 bei KawaMotor Halle 5 C114/533: Extravagante Spezialumbauten aus allen Segmenten warten bei der **Sondershow von KawaMotor** auf die Besucher. Die ausgestellte Modellpalette reicht vom coolen Café Racer über das stylische Naked Bike bis hin zum lässigen Cruiser.
- Historische Boxer Halle 5 D102/D103 und Halle 4/442: Die Sondershow von „Boxer Classics“ ist auf der IMOT inzwischen Tradition. Auch 2018 lassen die perfekt gepflegten **BMW Zweiventil-Boxer aus 95 Jahren Motorradgeschichte** wieder die Herzen der Nostalgiker höher schlagen. Unter dem Motto „Sleeping Beauties“ huldigt die Ausstellung all den vergessenen Boxer-Schönheiten, die nach einem oftmals Jahrzehnte langen „Dornröschenschlaf“ in Garagen oder Scheunen heute wieder im alten Glanz erstrahlen. Zu sehen sind top gepflegte Originalmaschinen aber auch krasse Umbauten. Von der Enduro bis zum Straßenflitzer ist die gesamte Bandbreite vertreten. Das passende Zubehör und kultige Lederklamotten für den klassischen Biker runden die Sondershow ab.

- Custombike-Sondershow Halle 6 E125/601: Aufs Wesentliche reduziert sind die spektakulären, handgefertigten Umbauten auf Basis US-amerikanischer V2-Maschinen von Da Vincie Motors. Dabei setzen die Tuning-Spezialisten auf einen individuellen Mix aus Oldstyle und Hightech-Komponenten.
- Geballtes Luxus-Touring Halle 5 D108/532: Stolze fünf prächtig illuminierte Luxus-Tourer präsentieren die „Königlich Bayrischen GoldWinger“ im Rahmen ihrer Sondershow rund um das seit 1974 gebaute Kult-Motorrad von Honda. Die „Königlich Bayrischen GoldWinger“ sind bereits seit 1995 mit einem jährlich wechselnden Programm auf der IMOT vertreten. Sehr zur Freude aller Goldwing-Fans.
- Showbühne: Herzstück der Messe ist auch während der Jubiläums-IMOT die Showbühne in Halle 4. In die Rolle des Gastgebers schlüpft wie gewohnt Guy Fränkel, Programmdirektor der ROCK ANTENNE. Auf die Besucher warten spannende Vorträge und Präsentationen sowie informative Interviews rund ums Thema Motorrad. Außerdem werden hier „live on Stage“ täglich gegen 16 Uhr die Preise des IMOT-Gewinnspiels gezogen.
- Traummotorrad zu gewinnen: In Kooperation mit den Media-Partnern ROCK ANTENNE und tz wird wieder ein Traummotorrad unter den Messebesuchern verlost. Wer am Ende das notwendige Quäntchen Glück auf seiner Seite weiß, kann sich über eine brandneue Kawasaki Z900 (70 kW) im Wert von rund 9.000 Euro freuen. Außerdem gibt es eine Teilnahme für zwei Personen an der Kroatien-Rallye 2018 sowie weitere attraktive Preise zu gewinnen.
- Probefahrten Halle 2/219: Motorradfans, die noch keinen Führerschein haben, können mit den routinierten Instruktoern der Fahrschule Wittmann erste Erfahrungen auf einer 125er oder einer großen Maschine sammeln. Eine Teilnahme ist ab 16 Jahren möglich, bei Minderjährigen bedarf es der Erlaubnis eines Erziehungsberechtigten. Außerdem haben jugendliche Motorrad-Fans die Chance, während der „silbernen IMOT“ auf einer Kawasaki Z900 sitzend selbst ein Selfie vor einer coolen Fotowand zu schießen oder sich mit dem eigenen Handy fotografieren zu lassen.

- Rund ums Motorradreisen: Wer sich für das Thema **Motorradtouristik** interessiert, ist in Halle 5 goldrichtig. Hier ist für jeden Geschmack das Passende dabei – **über 40 Aussteller** präsentieren hier ihre attraktivsten Angebote: vom nahe gelegenen Zweiradhotel bis hin zur perfekt durchorganisierten USA-Fernreise ist die gesamte Bandbreite vertreten.
- Safety first Halle 4/404: Das Thema Sicherheit kommt auch bei der „silbernen IMOT“ nicht zu kurz. Schließlich ist das **Polizeipräsidium München** seit 1994 und damit **von der 1. IMOT an** mit dabei. Die Experten bieten Tipps und die Möglichkeit, praktische Lernerfahrungen auf einem speziellen **Motorradfahringsimulator** zu sammeln.

Modellneuheiten der Saison 2018*

Als größte Branchenmesse Süddeutschlands ist die IMOT seit jeder eine wichtige Präsentationsbühne für die führenden Motorrad-Hersteller. Unter anderem werden folgende Neuheiten der Saison 2018 gezeigt:

Aprilia Halle 1/121

- SX 125 → Der Supermoto-Ableger der RX 125 richtet sich in erster Linie an jugendliche Aprilia-Fans. Er rollt vorne wie hinten auf 17-Zoll-Speichenrädern, die auf Handlichkeit ausgelegt sind. Das Bike verfügt über ABS mit Überschlagschutz und über hochwertige Federelemente. Im Herzen schlägt ein 125 Kubik großer Vierventil-Viertaktmotor, der es auf 15 PS Leistung bringt.

BMW Halle 4/426

- C 400 x → Der neue Scooter ist das erste BMW-Zweirad, das komplett in China produziert wird. Der vorrangig für den Stadtverkehr konzipierte Mid-Size-Roller wird von einem 350-Kubik-Einzylinder-Motor mit 34 PS Leistung angetrieben. Im flexiblen Gepäckfach unter dem Sitz finden die Helme von Fahrer und Sozjus Platz.
- F 750 GS → Die kleinste Mittelklasse-GS der Bajuwaren ist ein komplett neu entwickeltes Motorrad. Anstelle des bisherigen Gitterrohrrahmens rückt ein

Brückenrahmen aus verschweißten Stahlblechteilen. Der Reihen-Twin hat 853 Kubik Hubraum und leistet 77 PS.

- F 850 GS → Die „große Schwester“ der F 750 GS verfügt über ein 21-Zoll-Vorderrad mit Kreuzspeichenrädern, hat deutlich üppigere Federwege und somit wesentlich ausgeprägtere Offroad-Ambitionen. Auch in ihrer Brust schlägt ein 853 Kubik großer Reihen-Zweizylinder. Ihrer bringt es allerdings auf bis zu 95 PS.
- K 1600 Grand America → Das Bike verkörpert die wahrscheinlich lässigste Art und Weise, mit einer BMW auf große Reise zu gehen. Der Super-Tourer im Bagger-Style ist mit einem 160 PS starken Sechszylinder ausgestattet und bringt leer 364 Kilogramm auf die Waage. Eine Touring-Komplettausstattung inklusive Rückenlehne für den Beifahrer und ein riesiges Display im Cockpit gehören serienmäßig dazu.

Ducati Halle 2/217

- Monster 821 → Die Mittelklasse-Monster bringt zur Saison 2018 zwei PS mehr an Spitzenleistung auf den Prüfstand. Neu sind auch Auspuff und Scheinwerfer. Die Monster 821 versteht sich als Hommage an die legendäre Monster 900, die vor 25 Jahren für frischen Wind im damaligen Naked-Bike-Segment sorgte.
- Scrambler 1100 → Ducati hat seinen 1079er Zweizylinder L-Twin aus der Monster 1100 nach Euro 4 homologiert und für die große Scrambler auf fettes Drehmoment im unteren Drehzahlenbereich getrimmt. Das Maximum an Power erreicht der V2 bereits bei 4750 Umdrehungen. Im Gegensatz zur kleinen Schwester verfügt die Scrambler 1100 über einen neuen Rahmen. Die Gabelholme stehen weiter auseinander, und der Fahrer sitzt stärker zum Vorderrad orientiert.
- Panigale V4 → Satte 214 PS Leistung bei lediglich 175 Kilogramm Trockengewicht. Der erste serienmäßig verbaute 90-Grad V4-Motor von Ducati setzt Maßstäbe. Doch auch die Ausstattung der edlen Italienerin lässt keine Wünsche offen. So verfügt sie unter anderem über Kurven-ABS, Ducati

Traction Control, Wheelie Control, Slide Control, Quickshifter, Riding Modes (Race, Sport, Street) und vieles mehr.

Harley-Davidson Halle 6/600

- Sportster 1200 Custom → Beim 2018er Modell hat Harley-Davidson die Fußrasten weiter hinten angebracht. Sportster-Fahrer müssen sich also an eine veränderte Sitzposition gewöhnen. Eine Reihe an schwarz gefärbten Komponenten sorgt für einen deutlichen Kontrast zum üppig verbauten Chrom.
- Softail-Baureihe → Von der Heritage Classic bis hin zur Fat Bob hat Harley Davidson der kompletten Softail-Baureihe ein umfassendes Facelift verpasst. Anstelle des Twin Cam 103-Motors leistet jetzt der kräftigere Milwaukee-Eight seinen Dienst. Außerdem bietet das neue Fahrwerk eine spürbar verbesserte Schräglagenfreiheit.

Honda Halle 1/122

- CB 1000R → Neuer Style, neuer Rahmen, erstarkter Motor und zwölf Kilogramm weniger Gewicht. Die CB 1000R kehrt nach einem Jahr Pause mit schlichter Linienführung und neuem Glanz zurück. Und auch der Nachwuchs hat allen Grund zur Freude, denn die fesche CB 125R orientiert sich optisch am so genannten „Neo Sports Café“-Design ihrer großen Schwester.
- CRF 1000L Africa Twin Adventure Sports → Zum 30. Geburtstag der Africa Twin präsentiert Honda ein ausgewogenes Jubiläumsmodell der beliebten Reiseenduro. Die CRF 1000L Africa Twin Adventure Sports verfügt im Vergleich zur Standardvariante über einen um 5,4 Liter vergrößerten Tank, mit dem Reichweiten von bis zu 500 Kilometern möglich sein sollen. Die Tricolor-Lackierung erinnert an die Ur-Africa Twin aus dem Jahr 1988.
- GL 1800 Gold Wing → Kompakter, leichter und rundum erneuert startet der legendäre Supertourer Gold Wing in die neue Saison. Der Sechszylinder-Boxer ist jetzt mit Vierventil-Zylinderköpfen ausgestattet. Elektronisch gesteuerte Drosselklappen ermöglichen die Auswahl von vier unterschiedlichen Fahrmodi nebst Traktionskontrolle. Der TFT-Bildschirm im Cockpit misst satte sieben Zoll und erlaubt nicht nur die Steuerung der

umfangreichen Komfortausstattung, sondern auch die Einstellung des Entertainments.

Indian Halle 4/418

- Scout Bobber → Aggressive Optik, Stollenreifen und schwarze Details. Der Scout Bobber von Indian ist kein Bike für Kompromisse. Der 1.131 Kubik große V2 verfügt über 95 PS und damit über ordentlichen Druck und einen kernigen Sound.
- Chieftain Limited → 1811 Kubik V2-Motor, lenkerfeste Verkleidung, 19-Zoll-Rad. Dazu kommt das derzeit größte serienmäßige Display im Motorrad-Segment, das parallel den Bordcomputer sowie eine Karte mit Navigationshinweisen anzeigen kann. Die Windschutzscheibe ist elektronisch verstellbar, für die Zentralverriegelung der Hartschalenkoffer gibt es eine Fernbedienung.

Kawasaki Halle 2/226

- Z900 RS → Klassik trifft auf Moderne und verbindet sich zu einer echten Schönheit. Die Z900 RS ist nicht nur Retro-Bike, sondern eine moderne Interpretation der legendären Kawasaki Z1 aus den frühen 70er Jahren. Ebenfalls schick anzusehen ist ihre kleine Schwester, die Z900 (70 kW), der Hauptpreis beim IMOT-Gewinnspiel 2018. Dieses Motorrad kann auf A2-taugliche 48 PS gedrosselt werden.
- ZX-10R SE → Kawasaki hat seine Ninja noch einen Zacken schärfer gemacht und dem Bike zum Start in die neue Saison ein semiaktives Fahrwerk spendiert, das in Zusammenarbeit mit Showa entwickelt wurde. Je nach Gusto sind drei verschiedene Fahrmodi möglich. Neben Street und Race kann eine persönliche Konfiguration eingestellt werden.
- H2 SX SE → Technisches Highlight des neuen tourentauglichen Sportlers ist ein Kompressormotor mit einem Liter Hubraum und 200 PS Leistung. Das Platzangebot ist üppig und reicht bequem für zwei reisefreudige Personen samt Gepäck. Für den Touring-Einsatz wurden viele Teile im Motor überarbeitet.

KTM Halle 3/319

- 790 Duke → Die „Skalpell“ genannte 790 Duke ist eine der meistbeachteten Neuvorstellungen dieser Saison. Der erste Paralleltwin der KTM-Historie leistet 105 PS bei lediglich 169 Kilogramm Trockengewicht. Das Naked Bike eignet sich für die Straße wie auch für Ausflüge auf die Rennstrecke.

Moto Guzzi Halle 1/121

- V7 III Carbon → Technisch bleiben die V7-Modelle unverändert. Mit der V7 III Carbon wird es jedoch eine nummerierte Limited Edition geben, die klassischen Look mit Carbon und roten Details kombiniert. Rote Zylinderköpfe, rote Steppnähte auf der Sitzbank, rote Logos und Moto-Guzzi-Schriftzüge sowie der ebenfalls rote Brembo-Bremssattel ziehen die Blicke auf sich.

MV Agusta Halle 5/C114

- Dragster 800 RR → Für die Saison 2018 hat MV das extremste ihrer Modelle von Grund auf überarbeitet. Die Änderungen umfassen unter anderem die Scheinwerfer, das Rücklicht und das vordere Schutzblech, so dass die Maschine optisch noch aggressiver wirkt.

Suzuki Halle 1/131

- SV 650 X → Seit 1999 begleitet die SV 650 Suzuki-Fans durchs Motorradjahr. Zur neuen Saison gibt es zusätzlich eine Café-Racer-Variation mit Flyscreen, Stummellenker und nach hinten verlegten Fußrasten. Dadurch sind jetzt auch sportlichere Gangarten möglich.

Triumph Halle 6/603

- Tiger 800/1200 XR/XC → Die brandneuen Adventure-Bikes Tiger 800 und Tiger 1200 bieten perfekten Triple-Fahrspaß auf befestigten Straßen wie auch im Gelände. Mit mehreren hundert Verbesserungen an Motoren, Fahrwerk und Ausstattung setzen die neuen Modellreihen aus England neue Maßstäbe in ihrem Segment. Während die XR-Varianten sich eher für den Straßeneinsatz eignen, verfügen die XC-Bikes über verbesserte Offroad-Eigenschaften.

- Bonneville Bobber Black → „Welcome to the dark side“, lautet das Motto der neuen Bonneville Bobber Black. Die düstere Schwester der erfolgreichen Bonneville Bobber überzeugt mit stilvoll-reduziertem bösen Look und durchdachten Upgrades wie einer neuen Gabel und dem breiteren 16-Zoll-Vorderrad samt hochwertiger 310-mm-Doppelscheiben-Bremsanlage.
- Speedmaster → Das waschechte Modern-Classic-Bike vereint in sich die Eleganz der Bonneville mit dem reduzierten Look einer Bobber. Im Herzen schlägt ein kraftvoller 1200-Kubik-Twin. Wie alle Motorräder der britischen Motorradmarke verfügt auch die Speedmaster über ein hervorragendes intuitives Handling und eine hochwertige technische Ausstattung.

Yamaha Halle 3/333**

- Niken → Drei Räder, die Upside-Down-Gabel in doppelter Ausführung – wo die Yamaha Niken auftaucht, zieht sie alle Blicke auf sich. Ihre außergewöhnliche Gestalt mit zwei nach außen versetzten Telegabeln soll laut Hersteller besonders spektakuläre Schräglagen bis 45 Grad und damit beeindruckende Fahrleistungen ermöglichen. Mit immerhin 115 PS Leistung ist das „Dreirad“ dennoch nichts für Anfänger.
- Tracer 900 GT → Neben der optisch aufgewerteten Tracer 900 bringt Yamaha zur kommenden Saison die Tracer 900 GT auf den Markt. Der Sporttourer mit voll einstellbarer, gold eloxierter Upside-Down-Gabel, verfügt über eine optimierte Ausstattung mit Heizgriffen, zwei jeweils 22 Liter fassenden Hartschalenkoffern, farbigem TFT-Display, Quickshifter sowie Tempomat.

* Alle Infos und technische Daten ohne Gewähr – diese basieren auf den Angaben des jeweiligen Ausstellers oder von Fachpublikationen.

** Yamaha wird auf der IMOT 2018 eines der beiden genannten Modelle präsentieren (Stand 16. Januar 2018).

Pressestelle IMOT

Petra Berzins
Tel.: 07071 156-91, Fax: -11
16. Januar 2018

E-Mail: petra.berzins@imot.de
Internet: www.imot.de
Facebook: http://bit.ly/IMOT_on_fb
Twitter: <https://twitter.com/ImotMuc>